

Gründung geplant

Genossenschaft soll Windenergie voranbringen

Rheda-Wiedenbrück (vw). Sieben Rheda-Wiedenbrücker haben ein klares Ziel vor Augen: die Errichtung der ersten Windkraftanlage in den Grenzen der Stadt. Für die Verwirklichung dieses Projekts, für das 3,5 bis vier Millionen Euro erforderlich sind, soll eine Bürger-Energie-Genossenschaft gegründet werden. Dazu sind alle Interessenten für Montag, 4. März, 20 Uhr, in das historische Rathaus in Wiedenbrück eingeladen.

Mit 100 Euro ist man dabei – erst einmal. Hans-Hermann Heller-Jordan und Hubert Leiwes, die zu der Windrad-Initiativgruppe gehören, wissen, dass es „vieler Hundert“ bedarf, um das Vorhaben stemmen zu können, und dass dann auch bei den künftigen Genossen die Bereitschaft bestehen muss, mehr Geld in die Hand zu nehmen. Leiwes ist aber optimistisch angesichts hunderter Energie-Genossenschaftsgründungen in Deutschland in den vergangenen Jahren: „Etliche davon mussten nicht einmal auf Fremdkapital zurückgreifen.“

Es sei jetzt genau der richtige Zeitpunkt, um in Rheda-Wiedenbrück die Nutzung regenerativer

Energien nach vorn zu bringen, meint Hans-Hermann Heller-Jordan, der auch als Grünen-Ratschherr aktiv ist. Die Stadtverwaltung erarbeite momentan die Grundlagen für eine Änderung des Flächennutzungsplans, um Windvorranggebiete neu festzulegen. Von vier oder fünf Standorten für eine moderne Windkraftanlage (Gesamthöhe 200 Meter) geht Hubert Leiwes aus. Die „energieautarke Stadt“ ist das Fernziel der Bürgergenossen in spe. Leiwes hat unter anderem das Windkataster des Landes Nordrhein-Westfalen eingehend studiert und festgestellt, dass es für Windräder, die dem Stand der Technik entsprechen, im Stadtgebiet ausreichende Windgeschwindigkeiten gibt, um wirtschaftlich betrieben zu werden. Hohe 200-Meter-Anlagen (135 Meter Nabenhöhe) lieferten inzwischen so viel Energie wie mehrere ältere Windräder zusammen. Und diese Windenergie riesen liefern „langsam und leise“. Hubert Leiwes: „Diese Anlagen sind netter zu den Nachbarn.“ Im Übrigen müsse es aufgrund der hohen Energieausbeute auch zu keiner „Verspargelung der Landschaft“ mehr kommen, ergänzte Peter Rentrup.



Noch kein Windrad dreht sich zurzeit in Rheda-Wiedenbrück. Das soll durch die Gründung einer Bürger-Energie-Genossenschaft anders werden. Das Bild zeigt einen Blick auf die Windkraftanlage an der Autobahnraststätte Gütersloh (Nabenhöhe 110 Meter). Bilder: Wassum

Auch andere Alternativen

Rheda-Wiedenbrück (vw). Aber mit der Windenergie allein will sich die künftige Bürger-Energie-Genossenschaft Rheda-Wiedenbrück nicht begnügen. Auch die Photovoltaik, die Kraft-Wärme-Kopplung und das Thema Biogas werde man im Blick haben, sagte Thomas Birwe. Solche alternativen Energieanlagen seien nicht so kapitalbindend wie Windräder.

Auf jeden Fall brauche man erst einmal „viele Leute mit Know-how“, die sich für die Genossenschaftsidee begeistern, weiß Hans-Hermann Heller-Jordan. Er hofft darauf, die Landwirte „mit ins Boot nehmen“ zu können. „Wir sind die Guten“, will Hubert Leiwes den demokratischen Bür-

gergedanken der Initiative hervorgehoben wissen. „Jeder wird in der Genossenschaft eine Stimme haben“, erläutert Brigitte Schöne, und zwar unabhängig von der jeweiligen Einlage.

Die Rheda-Wiedenbrücker wissen, dass in der Stadt zurzeit auch andere an lokalen Energieideen arbeiten. Schließlich gäbe es bei der Nutzung regenerativer Energien und dem Aufbau dezentraler Strukturen vor Ort noch viel Luft nach oben, sagt Hans-Hermann Heller-Jordan. Die Wertschöpfung solle auf jeden Fall aber vor Ort bleiben. Er kann sich eine künftige Zusammenarbeit mehrerer Energie-Initiativen durchaus vorstellen.



Suchen Mitstreiter für eine Bürger-Energie-Genossenschaft: (v. l.) Peter Rentrup, Annette Jahrweck, Brigitte Schöne, Thomas Birwe, Jürgen Reinhardt, Hubert Leiwes und Hans-Hermann Heller-Jordan.

Tipps

Auf der Internetseite „Energieatlas Nordrhein-Westfalen“ des Landesamts für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz lassen sich auf einer NRW-Karte alle Daten zur Windhöffigkeit, zu FFH-Gebieten, zu Bebauung und vielen weiteren Informationen zur Planung von Windanlagen abrufen. Die im Oktober veröffentlichte Potenzialstudie Windenergie ist der erste Teil einer umfassenden Potenzialanalyse von erneuerbaren Energien und Speichern in Nordrhein-Westfalen.

www.energieatlas.nrw.de
www.umwelt.nrw.de/klima/pdf/potenzialstudie_ee_nrw.pdf
Anfragen an die Initiative zur Gründung der Rheda-Wiedenbrücker Energie-Genossenschaft können an die E-Mail-Adresse info@rhewie-eg.de geschickt werden.

St. Clemens



Zur Eröffnung des Stadions im vorigen Jahr begrüßten Margit und Clemens Tönnies auch Pastor Hengstebeck (v. l.). Bild: Grujic

Kirchlicher Segen für Tönnies-Arena im Juli

Rheda-Wiedenbrück (ng). Die Tönnies-Arena hat ihre Feuerprobe längst hinter sich – und zur offiziellen Eröffnung im vergangenen September war sogar Fußballkaiser Franz Beckenbauer gekommen. Doch der kirchliche Segen für das Stadion auf dem Gelände des Fleischwerks Tönnies in Rheda steht noch aus.

Das soll sich in diesem Sommer ändern. Für Sonntag, 14. Juli, 11 Uhr ist ein Gottesdienst in der Tönnies-Arena mit anschließender Segnung des Bauwerks vorge-

sehen, wie Pastor Thomas Hengstebeck von der katholischen Pfarrgemeinde St. Clemens Rheda informiert.

Im Anschluss an den Freiluftgottesdienst rollt das runde Leder auf dem Kunstrasenplatz der Tönnies-Arena. Ein Fußballturnier mit Kickern aus dem gesamten Dekanat sei geplant, erläuterte Hengstebeck. Auch eine Fahrt zur Stadionkapelle auf Schalke sowie zum Schalke-Fan-Friedhof sei vorgesehen. Eingebettet wird das Programm nach Auskunft des

Geistlichen in einen bunten Familienfest auf dem Gelände rund um die Tönnies-Arena. Dabei bestehe die Gelegenheit zum Gespräch mit bekannten Fußballern und anderen Sportlern.

Zuvor soll im April mit einer Festwoche der 100. Jahrestag der Kirchweihe von St. Clemens gefeiert werden. Hierzu sind von Dienstag bis Freitag, 23. bis 26. April, jeweils ab 19 Uhr Vespertagesdienste zu unterschiedlichen Schwerpunkten („Streitende, leidende, triumphierende

Kirche“) geplant. Den Abschluss bildet eine feierliche Orgelmesse am Freitag, dem eigentlichen Jahrestag der Weihe.

Am darauffolgenden Wochenende, 27. und 28. April, schließt sich das Pfarrfest rund um die Clemenskirche an, das mit Modenschau und Musikrevue die vergangenen 100 Jahre beleuchtet und ganz im Zeichen des Kirchweihjubiläums steht. Der offizielle Festakt anlässlich des 100. Jahrestags der Kirchweihe beginnt am 28. April um 11 Uhr.

Elke Fast

Einsatz für Gehörlose mit Bundesverdienstkreuz gewürdigt

Rheda-Wiedenbrück (ng). Mit Elke Fast hat am Dienstagabend im historischen Wiedenbrücker Rathaus eine Frau das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen bekommen, die sich seit Jahrzehnten in besonderer Weise um die Belange gehörloser Menschen kümmert. Landrat Sven-Georg Adenauer überreichte der 43-Jährigen im Rahmen einer Feierstunde die Auszeichnung.

Dass Elke Fast im sozialen Bereich Großes leistet, wurde schon in den ersten Absätzen seiner Laudatio deutlich. „Sie ist ein Organisationstalent und verbindet Managerqualitäten mit der Fähigkeit, sich in Gebärdensprache auszudrücken“, sagte Adenauer. Ihre eigene Behinderung halte sie nicht davon ab, „sich mit vollem Elan weit über das normale Maß hinaus für andere Menschen einzusetzen.“

Die Tochter gehörloser Eltern leidet selbst unter Schwerhörig-

keit. Aber trotzdem – oder gerade deswegen – ist ihr der ehrenamtliche Einsatz für Menschen mit Hörschwäche ein Herzensanliegen. Die Gebärdensprache erlernte Elke Fast schon im Kindesalter – das Zusammenleben mit ihren hörgeschädigten Eltern machte es erforderlich.

Bei Gehörlosen und Schwerhörigen im Erzbistum Paderborn genießt die Wiedenbrückerin aufgrund ihrer ehrenamtlichen Dolmetscherdienste in Gebärdensprache hohes Ansehen. Eine spezielle Sprachschule hat sie jedoch nie besucht, weshalb ihr die offizielle Anerkennung als Gebärdendolmetscherin fehlt.

1998 wählten die Katholischen Gehörlosen Elke Fast zur Diözesanobfrau für das Erzbistum. In dem Verband sind sechs Gehörlosensevereine zusammengeschlossen. Die frisch gebackene Verdienstkreuzträgerin ist gefordert, wenn es darum geht, zu dolmet-

schen oder Missverständnisse auszuräumen. Regelmäßig organisiert sie Diözesantage und Bildungsveranstaltungen für Gehörlose. Auch die jährliche Urlaubsfahrt für Hörgeschädigte, die Stiftungsfeste und die alle zwei Jahre stattfindende Firmung im Paderborner Dom werden von ihr koordiniert.

Kaum ein Wochenende vergeht, an dem Elke Fast nicht den persönlichen Kontakt zu Mitgliedern und Vereinsvorsitzenden in Bielefeld, Paderborn, Lippstadt, Dortmund, Finnentrop, Arnsberg und Iserlohn pflegt. „Die damit verbundenen weiten Fahrten mit ihrem Privatwagen nimmt sie trotz ihrer eigenen körperlichen Einschränkungen gerne in Kauf“, unterstrich Adenauer. Nicht unerwähnt bleiben dürfe, dass Elke Fast ihre gehörlosen Eltern täglich unterstützt und sie zu öffentlichen Veranstaltungen oder bei Arztbesuchen begleitet.



Als „Geschichte der Gelingen“ bezeichnete Landrat Sven-Georg Adenauer den Einsatz von Elke Fast für Gehörlose im Erzbistum Paderborn. Junge Ehrenamtliche wie sie seien leuchtende Beispiele für andere. „Ihr Name steht für gelebte Menschlichkeit und ein waches soziales Bewusstsein“, unterstrich Bürgermeister Theo Mettenborg. Elke Fast konnte ihr Glück kaum fassen: „Ich bin jetzt mindestens fünf Zentimeter größer geworden.“ Klar mache sie weiter, auch wenn das Ehrenamt kräftezehrend sei. Unser Bild zeigt (v. l.) Theo Mettenborg, die Eltern Siegfried und Ursula Fast, Verdienstkreuzträgerin Elke Fast und Sven-Georg Adenauer. Bild: Grujic

Gewerbesteuer

Stadt darf 11,6 Millionen behalten

Rheda-Wiedenbrück (ng). Dass die Stadt Rheda-Wiedenbrück nicht Gewerbesteuer-einnahmen vergangener Jahre in Höhe von insgesamt 11,6 Millionen Euro an die Gemeinde Herzebrock-Clarholz zurückzahlen muss, freut den Kämmerer und Ersten Beigeordneten Peter Bremhorst.

Wie berichtet, hatten sich die Nachbarkommune und die zum Tönnies-Konzern gehörende Firma Tillman's darauf verständigt, ihre Klage gegen die Entscheidung des Finanzamts Wiedenbrück nicht weiter zu verfolgen. Die Finanzbehörde hatte die Gewerbesteuer von Tillman's zu 100 Prozent der Doppelstadt an der Ems zugebilligt, obwohl das Unternehmen eine Betriebsstätte in Herzebrock-Clarholz betreibt.

ANZEIGE



Im Licht eines Gerichtsverfahrens mit ungewissem Ausgang hatte Bremhorst eine so genannte Drohverlustrückstellung in Höhe von 11,6 Millionen Euro gebildet. Das Geld hätte bei einem für die Stadt negativen Verfahrensausgang verwendet werden sollen, um die Tillman's-Gewerbesteuer an Herzebrock-Clarholz zurückzahlen – inklusive einer gesetzlichen Zinsentschädigung von sechs Prozent.

Jetzt werden die 11,6 Millionen Euro zur Deckung des städtischen Haushaltsdefizits im Jahr 2012 und zum Auffüllen der Rücklage genutzt.

CDU

Effertz übernimmt Brentrops Ratssitz

Rheda-Wiedenbrück (gl). Für den am 21. November im Alter von 79 Jahren überraschend verstorbenen Walter Brentrup rückt Georg Effertz in den Stadtrat nach. Ebenso wie sein Vorgänger Brentrup wird Georg Effertz für die CDU dem Stadtparlament angehören. Der Wiedenbrücker wird in einer der kommenden Sitzungen vereidigt.

Plattdeutsch

Heimatverein: Krink abgesagt

Rheda-Wiedenbrück (gl). Wegen des anhaltenden Winterwetters fällt das für morgen, Donnerstag, 19 Uhr, angekündigte Treffen des Plattdeutschen Krinks im Café Westhoff in Wiedenbrück aus. Ein neuer Termin wird vom Heimatverein Wiedenbrück-Reckenberg rechtzeitig bekanntgegeben.



Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
 E-Mail rwd@die-glocke.de
 Telefon (0 52 42) 92 65 - 20
 Telefax - 90
 Nimo Grujic (Leitung) - 21
 Nina Tiemann (Stv. Leitung) - 27
 Lars Nienaber - 22
 Volker Wassum - 24
 Katharina Werneke - 25

Lokalsport
 E-Mail gt-sport@die-glocke.de
 Telefax (0 52 41) 8 68 - 29
 Dirk Ebeling - 32
 Norbert Fleischer - 30
 Stefan Herzog - 31

Geschäftsstelle
 E-Mail gs-rwd@die-glocke.de
 Telefon (0 52 42) 92 65 - 0
 Telefax - 19

Öffnungszeiten
 Mo. bis Do.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr
 Fr.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr
 Sa.: 8.30 bis 11 Uhr

Postanschrift
 Lange Straße 44
 33378 Rheda-Wiedenbrück

Internet
www.die-glocke.de